

Pressemitteilung

29. Juli 2026

Hauptversammlung der BAUER AG stimmt Rechtsformwechsel und Zukunftsagenda zu

- Positiver Ausblick für 2026, Investitionsagenda bis 2030 und Zustimmung zum Rechtsformwechsel schaffen Grundlage für die nächste Entwicklungsphase der BAUER AG.
- Hauptversammlung stimmt dem Wechsel der Rechtsform in eine KGaA mit 98,04 % des vertretenen Grundkapitals zu.
- Aktionärinnen und Aktionäre stimmen sämtlichen Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat mit breiter Mehrheit zu.
- BAUER bestätigt positiven Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2026 und blickt zuversichtlich auf das Gesamtjahr.
- Investitionsagenda von rund einer halben Mrd. EUR bis 2030 stärkt Standorte, Innovation und internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Schrobenhausen – Die Aktionärinnen und Aktionäre der BAUER AG haben auf der heutigen Hauptversammlung allen Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt. Der vorgeschlagene Wechsel der Rechtsform in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) wurde mit einer Mehrheit von 98,04 % % des vertretenen Grundkapitals angenommen. Damit stellte die Hauptversammlung wichtige Weichen für die weitere Entwicklung des Unternehmens. Im Mittelpunkt standen der positive Ausblick für das Geschäftsjahr 2026, die langfristige Investitionsagenda der BAUER Gruppe sowie die Schaffung zukunftsfähiger Governance-Strukturen.

„BAUER hat in den vergangenen Jahren seine wirtschaftliche und finanzielle Grundlage deutlich gestärkt. Auf dieser Basis können wir nun die nächste Entwicklungsphase unseres Unternehmens gestalten und substanziell in unsere Zukunft investieren“, erklärte Dr. Martin Beck, Vorstand der BAUER AG. Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 seien positiv verlaufen. Trotz eines weiterhin anspruchsvollen geopolitischen und wirtschaftlichen Umfelds sehe das Unternehmen weltweit einen hohen Bedarf an Investitionen in Infrastruktur, Energie, Wasser und Umwelt, genau in den Bereichen, in denen BAUER über besondere technologische Stärken verfügt.

Ein zentrales Element dieser Weiterentwicklung ist die Investitionsagenda der BAUER Gruppe. Bis 2030 sollen rund eine halbe Mrd. EUR in die industrielle Leistungsfähigkeit, die internationale Kundennähe sowie die technologische Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens investiert werden. Schwerpunkte bilden Investitionen in moderne Infrastruktur, Produktions- und Logistikstrukturen, weitere Automatisierung und Digitalisierung sowie den Ausbau internationaler Service- und Kundenstandorte.

Die Investitionsagenda ist zugleich ein klares Bekenntnis zur Region Schrobenhausen. Am Standort Aresing entstehen bis Ende 2027 neue Logistik- und Produktionskapazitäten sowie ein modernes Kunden- und Trainingscenter, um die industrielle Basis von BAUER Maschinen nachhaltig zu stärken und die Leistung zu Kunden weiter auszubauen.

Die Investitionsagenda wird durch das langfristige Engagement der Mehrheitsaktionärsfamilie Doblinger unterstützt. Das klare Bekenntnis der Familie Doblinger zur BAUER Gruppe und ihrer langfristigen Entwicklung bildet einen wichtigen Stabilitätsanker für die kommende Unternehmensphase.

Mit der heutigen Zustimmung der Hauptversammlung zum Rechtsformwechsel schafft BAUER zudem die strukturellen Voraussetzungen, um die Zukunftsagenda konsequent umzusetzen. Der entsprechende Beschluss wurde mit 98,04 % des vertretenen Grundkapitals angenommen. Die neue Rechtsform soll mittelstandstypischere Führungs- und Organisationsstrukturen ermöglichen, Entscheidungswege verkürzen und die Umsetzung strategischer Maßnahmen beschleunigen. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bestehende Arbeitsverhältnisse, Mitbestimmungsrechte sowie die wirtschaftliche Beteiligung der Aktionärinnen und Aktionäre ergeben sich hierdurch keine Veränderungen. Die Beteiligung am Grundkapital bleibt unverändert im Verhältnis 1:1 bestehen.

„Der Rechtsformwechsel ist kein Selbstzweck. Er ist ein wichtiger Baustein unserer langfristigen Wachstumsstrategie und soll sicherstellen, dass BAUER auch künftig schnell, unternehmerisch und erfolgreich handeln kann“, sagte Prof. Dr. Peter Bömelburg, Aufsichtsratsvorsitzender. „Gemeinsam mit unserer Investitionsagenda schaffen wir die Voraussetzungen, um unsere führende Marktposition weiter auszubauen und die Zukunftsfähigkeit der BAUER Gruppe mit mittelständischer Stärke nachhaltig zu stärken.“

Über Bauer

Die BAUER Gruppe ist führender Anbieter von Tiefbohrgeräten, Maschinen und Produkten für Boden und Grundwasser. Der Konzern verfügt über ein weltweites Netzwerk auf allen Kontinenten. Die Geschäftstätigkeit ist in drei zukunftsorientierte Segmente aufgeteilt: Maschinenbau, Spezialtiefbau und Resources. BAUER profitiert durch das Ineinandergreifen der drei Segmente und positioniert sich als innovativer und hoch spezialisierter Anbieter von Produkten und Serviceleistungen für anspruchsvolle Spezialtiefbauarbeiten. Damit bietet BAUER passende Lösungen für große Herausforderungen den wachsenden Infrastrukturbedarf sowie die Umwelt. Die BAUER Gruppe, gegründet 1790, mit Sitz im oberbayerischen Schrobenhausen verzeichnete im Jahr 2025 mit etwa 10.500 Mitarbeitern weltweit eine Gesamtkonzernleistung von 1,7 Mrd. EUR. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bauer.de/de>. Folgen Sie uns auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), [Instagram](#) und [YouTube](#)!

Ansprechpartner - Kekst CNC

Bernhard Meising,
Partner
Bernhard.Meising@kekstcnc.com
+49 171 831 6730

Ansprechpartner - Kekst CNC

Barbara Schädler,
Senior Advisor
Barbara.Schaedler.EXT@kekstcnc.com
+41 79 268 33 56

Ansprechpartner - BAUER AG

Tanja Kopold,
Leiterin Kommunikation & Marketing
tanja.kopold@bauer.de
+49 8252 97-0